

# mauseTODgelacht



**Die Clownnixen**

**Begleitheft**

gefördert durch »Palliativstation im Evangelischen Krankenhaus Herne e.V.«





# mauseTODgelacht

*Ein Theaterstück für Kinder ab 5*

*Konzept und Text:*

*Simone Faßnacht, Nuria Hansen,*

*Volker Koopmans*

*Regie und Dramaturgie:*

*Volker Koopmans*

*Spielerinnen:*

*Simone Faßnacht, Nuria Hansen*



Vielen Erwachsenen fällt es schwer über den Tod zu reden.

Vor allem im Umgang mit Kindern herrscht immer noch eine große Scheu auf direkte Art und Weise über dieses Thema zu sprechen. Oft wird diese Scheu durch die Aussage „das Kind ist noch zu jung“ begründet, dabei sind Fragen nach Tod und Trauer bei Kindern ganz normal.

Auch kleine Kinder sind schon mit ihrer ganz eigenen Art von Trauer beschäftigt, z.B. beim Abschied von der Mutter an der Türe der „Krabbelgruppe“ oder beim Verlust des liebsten Kuscheltieres.

Bei Kindern ab dem Vorschulalter beginnt das sachliche Interesse zum Thema Tod.

Sie entwickeln konkrete Vorstellungen was der Tod ist, warum man stirbt und was aus den Toten wird.

Sie realisieren nun, dass alle Lebewesen sterben können, das Haustier, der Opa, die Mama und auch sie selbst.

Somit ist das Vorschul- und Grundschulalter der beste Zeitpunkt, um eine gesunde Basis für ein offenes Verhältnis zu diesem Thema zu etablieren. Dieses ist wichtig für die seelische Entwicklung und um Abschied und Verlust als natürlichen Teil des Lebens begreifen zu können.

In „mauseTODgelacht“ geht es um eine kindgerechte Vermittlung von Begriffen wie Abschied, Verlust, Tod und Trauer.

Mit lustigen und manchmal auch traurigen Szenen stellen sich die beiden Clowns Mine und Bims den schwierigen Fragen rund um das Thema Tod.

# Was ist der Tod?



Bims: *Sag ich doch, mausetot.*

*Wenn die nicht mehr atmet, das Herz nicht mehr schlägt  
und der nichts mehr weh tut, dann ist die tot.*

Am Ende des Lebens steht der Tod.

Den Übergang vom Leben zum Tod nennt man Sterben.

Jedes Lebewesen stirbt einmal, egal ob einzellig oder mehrzellig, Pflanze, Tier oder Mensch. Alle notwendigen Lebensfunktionen hören mit dem Eintritt des Todes auf.

Der Tod ist nicht rückgängig zu machen, er ist endgültig.

# Wann stirbt man und warum?

*Bims: Die ist tot! Die war schon uralt oder ist überfahren worden oder die hat sich totgelacht. Auf jeden Fall ist die jetzt mausetot!*

*Mine: Quatsch, es geht ihr nicht gut. Die ist krank. Todkrank!*



Einige Lebewesen haben eine unheilbare Krankheit und werden daran sterben.

Manche sterben durch einen Unfall. Ein kleiner Käfer wird übersehen und zertreten oder ein junger Mensch hat einen tödlichen Autounfall.

Meistens sterben Lebewesen jedoch, wenn sie alt sind. Der Baum ist morsch und stirbt ab, die Blume verwelkt wird braun und trocken, der alte Mann oder die alte Frau sind müde. Das Leben wird zunehmend anstrengender, die Kräfte lassen nach und sie sterben.

Der Tod ist ein Abschied für immer und das macht oft traurig. Doch der Tod macht auch Platz für neues Leben, denn wenn kein Lebewesen mehr sterben würde, wäre unser Planet bald völlig überwuchert und überbevölkert.

# Was passiert mit den Toten?



Mine: *Sie ist von uns gegangen, sanft eingeschlafen.*

Bims: *Abgekratzt!*

Mine: *Sie hat das Zeitliche gesegnet.*

Bims: *Die hat ins Gras gebissen! Ist abgenippelt! Tot! Mause tot!*

*Ich schmeiß die jetzt in den Müll.*

Wenn Pflanzen verwelkt und tot sind kommen sie in den Müll oder auf den Kompost.

Ein Mensch wird zuerst von einem Arzt untersucht, ob er wirklich tot ist und woran er gestorben ist. Dann kümmert sich meistens ein Bestatter um den Toten. Er holt ihn mit einem Leichenwagen ab und bringt ihn in ein Bestattungsunternehmen, wo er dann gewaschen und ihm seine Lieblingskleidung angezogen wird. In einem Verabschiedungsraum wird er dann aufgebahrt. Das heißt, er wird in einen Sarg gelegt, die Augen des Toten sind geschlossen und seine Hände gefaltet. Der Raum ist mit Kerzen erleuchtet und die Verwandten und Freunde können sich hier noch einmal von dem Toten verabschieden. Sie können ihm dort noch ein paar liebe Worte sagen, Kuseltiere, Bilder und Briefe in den Sarg legen oder einfach nur dasitzen und an die schöne gemeinsame Zeit denken.

Und auch wenn das Abschiednehmen sehr traurig ist, darf man dabei auch einmal lachen, wenn man sich an gemeinsame lustige Abenteuer erinnert. Und wenn es guttut, kann man dem Toten auch ein Lied vorsingen, eine Geschichte erzählen oder beten.

In Deutschland muss ein Toter innerhalb von 4 Tage bestattet werden. Dies kann auf unterschiedliche Art und Weise geschehen.

Mine: *Wir müssen sie beerdigen.*

Bims: *Erdbestattung, Seebestattung oder Feuerbestattung?*



Bei einer Erdbestattung wird ein schöner Sarg ausgesucht. Manchmal darf man den Sarg auch selbst bemalen und gestalten. Bevor der Sarg mit dem Toten in ein Grab versenkt wird, wird noch eine Trauerrede gehalten. Das Grab befindet sich auf einem Friedhof. Auf das Grab kommt später ein schöner Grabstein mit dem Namen des Verstorbenen, davor kann man schöne Blumen pflanzen oder Kerzen aufstellen.

Bei einer Feuerbestattung wird der Tote verbrannt. Das geschieht in einem Krematorium in Spezialöfen. Die Asche des Toten wird in eine Urne gefüllt. Eine Urne sieht meistens wie eine große Blumenvase aus, nur dass sie einen Deckel hat. Die Urne wird dann später, genau wie der Sarg bei der Erdbestattung, auf den Friedhof gebracht. Das Grab ist dann viel kleiner, aber genauso schön.

Bei einer Seebestattung wird die Asche des Toten in eine wasserlösliche Urne gefüllt. Diese wird mit einem Schiff auf die Nord- oder Ostsee gefahren und dort versenkt. Die Angehörigen können noch Blumen ins Wasser werfen.

Nach der Beerdigung gibt es oft noch einen „Leichenschmaus“. Bei Kaffee und Streußelkuchen oder einem anderen leckeren Essen, erinnert man sich an den Verstorbenen und es werden Geschichten aus dem vergangenen Leben erzählt.

# Wo ist der Tote jetzt?



Mine: *Wo geht sie jetzt eigentlich hin?*

Bims: *Entweder in den Himmel oder in die Hölle.*

Mine: *Wer entscheidet das?*

Bims: *Das kommt drauf an, an was du glaubst.*

Mine: *Ich glaub sie kommt in den Himmel.*

Bims: *Dann glaub ich das auch.*

Die meisten Menschen glauben, dass der Mensch eine Seele hat, die nach dem Tod weiterlebt. Man könnte sich die Seele als die Persönlichkeit eines Menschen vorstellen. Also das, was einen Menschen ausmacht, seine Ansichten, Gefühle und Gedanken. Doch ob es die Seele wirklich gibt, weiß niemand.

Im Hinduismus, eine der ältesten Religionen der Welt, und im Buddhismus glaubt man, dass die Seele den Körper verlässt und in einem anderen Körper wiedergeboren wird. Je nach dem, wie man sich im vorherigen Leben verhalten hat, wird es Einem im nächsten Leben besser oder schlechter gehen. Das Ziel ist die Moksha, die Erlösung oder Erleuchtung. Erst wenn man diese erreicht hat, ist man von den Wiedergeburten befreit. Im Buddhismus wird dieser Zustand der Vollkommenheit Nirwana genannt.





Im Judentum, dem Christentum und im Islam hat man die Vorstellung, dass der Mensch im Himmel oder in der Hölle weiterlebt. Wer sich im Leben verantwortungsvoll verhalten hat, kommt in den Himmel.

Einige Menschen denken auch, dass mit dem Tod einfach alles aus ist und es danach nichts mehr gibt.

# Was hilft mir, wenn ich traurig bin?



Mine: *Und wenn ich traurig bin?*

Bims: *Ist doch nicht schlimm.*

Mine: *Und wenn ich dann heulen muss?*

Bims: *Dann putze ich dir die Nase.*

Mine: *Kratzt du mir auch den Rücken?*

Bims: *Mm, ich kitzel dir sogar die Füße...*

Mine: *Damit ich wieder lachen kann.*

Ein Abschied für immer macht oft traurig und diese Trauer drückt sich ganz unterschiedlich aus. Viele Menschen weinen, andere werden ganz still und wieder andere sehr wütend, weil plötzlich alles anders ist. Einige möchten über den Verlust nicht nachdenken und lenken sich mit anderen Dingen ab. All das ist richtig, denn jeder muss seinen eigenen Weg finden, um über den Verlust hinwegzukommen. Dabei können Freunde helfen, die für einen da sind, die zuhören oder mit denen man über alles sprechen kann. Hilfe bekommt man auch in Trauervereinen, die es fast in jeder Stadt gibt.

Mine: *Das macht mich ganz traurig, wenn du so traurig bist. Wie kann ich dich denn trösten?*

Bims: *Nimm mich auf den Schoß.*



Der Tod macht nicht nur traurig, er macht auch Angst und unsicher. Trotzdem ist es wichtig den Tod nicht totzuschweigen, sondern viel darüber zu sprechen und Fragen zu stellen. Der Tod gehört zum Leben.

# Literatur zum Thema Tod und Trauer



## Kinder

- Amelie Fried, Jackie Gleich: *Hat Opa einen Anzug an?* - Hanser Verlag
- Pernilla Stafelt: *Und was kommt dann?* - Moritz Verlag
- Ulf Nilsson, Eva Eriksson: *Die besten Beerdigungen der Welt* - Moritz Verlag
- Elke Voß: *Schaut Oma uns aus dem Himmel zu?* - Neukirchener Verlag
- Angela Nanetti: *Mein Großvater war ein Kirschbaum* - Patmos Verlag

## Internetadressen von Zentren für trauernde Kinder:

- [www.trauerland.org](http://www.trauerland.org)
- [www.zentrakin.de](http://www.zentrakin.de)



## Erwachsene

- Edda Reschke: *Gemeinsam trauern - Ideen für Familie, Kindergarten und Grundschule* - Lahn Verlag
- Margit Franz: *Tabuthema Trauerarbeit - Kinder begleiten bei Abschied, Verlust, Tod* - Don Bosco Verlag
- Willi Everding: *Wie ist es tot zu sein? - Tod und Trauer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern* - Herder Verlag
- Christine Fleck-Bohaumilitzky: *Wenn Kinder trauern* - Südwest Verlag
- D. Tausch-Flammer, L. Bickel: *Wenn Kinder nach dem Sterben fragen - Ein Begleitbuch für Kinder, Eltern und Erzieher* - Herder Verlag
- Georg Schwickart: *Tod und Trauer in den Weltreligionen* - Gütersloher Taschenbücher
- William C. Kroen: *Da sein, wenn Kinder trauern - Hilfen und Ratschläge für Eltern und Erziehende* - Herder Verlag



**Einen herzlichen Dank an die Unterstützer,  
die dieses Stück ermöglicht haben:**

Bestattungshaus Wendland

Circus Schnick-Schnack, Herne

Ehrenamtliche der Krankenhausbücherei im EvK Herne

Elektrotechnik Volker Schulte GmbH

dm – Drogeriemarkt Herne

Feuerbestattung Sauerland GmbH

Förderverein „Sternschnuppe e.V.“

Frau Ingrid Jentsch

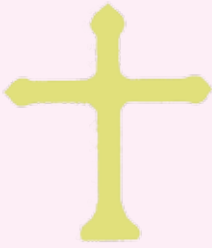
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e. V.

Gruppe „Aktiv für Palliativ“

ReVital e.V.

und auch an alle anderen Freunde und Förderer von „mauseTODgelacht“





## **Die Clownixen**

**Fleher Str. 242 i  
40223 Düsseldorf**

**Fon: 0211- 46 02 51  
email: [clownixen@gmx.de](mailto:clownixen@gmx.de)  
[www.clownixen.de](http://www.clownixen.de)**

Layout: mei-work  
Photos: Christoph Honig